

# GAZZETTA

MONTAG, 25. JUNI 2007

IMST - ISCHGL



## HARTER SPITZEN-KAMPF

Fast wie bei der Tour de France fühlte sich Rennleiter Uli Stanciu im ersten Teil der heutigen Etappe: „Es waren bestimmt 50 bis 60 Teams, die bis Bludenz im Pulk fuhren, unglaublich“, sagt er. Nach einem kurzen Zwangs-Stopp an einem Bahnübergang im

Montafon und einer eher verhaltenen Anfahrt auf die Bielerhöhe eröffneten die Spitzenteams im Anstieg das Rennen. Zunächst sah es so aus als könnten die Teams Südtirol Rewel und Lightweight 7 die Führenden vom Team Bikepalast in Schach halten. Doch Martin Moser und Harald Hampel konnten sich schließlich doch absetzen und ihren Vorsprung auf fast vier Minuten vor dem Team Lightweight ausbauen. Trotz Getränke-Knappheit und drohender Krämpfe. Pech hatten heute die Führenden der Mixed-Wertung, Petr Cirkel und Jana Kabrtova: Jana stürzte. Sie konnte die Etappe zwar beenden, jedoch nur unter Schmerzen und auf einem defekten Rad. Der Unfall kostete die beiden die Führung. Vorne liegt nun Team Orthomol Sport Bikeboard.At mit einer Etappen-Zeit von 5:05:01 Stunden.

Infos zur Jeantex-TOUR-Transalp: [www.tour-transalp.de](http://www.tour-transalp.de)

### GESAMTWERTUNG

## GANZ VORN

#### Herren

1. Bikepalast 1, 7:47:09 Std; 2. Lightweight, 7:51:04 Std.; 3. Südtirol Rewel 1, 7:51:40 Std

#### Damen

1. Südtirol Rewel 3, 8:50:19 Std; 2. Raven Canada, 8:53:20 Std; 3. Lightweight-Carbonsports, 9:06:16 Std

#### Mixed

1. Orthomol Sport Bikeboard.At, 8:33:39 Std; 2. Martins Fahrradshop, 8:39:11 Std; 3. Hrinkow-Rock Machine, 8:43:34 Std

#### Masters

1. Scott-Vélo 101, 7:51:55 Std; 2. Südtirol Rewel 2, 7:55:18, 3. Felt, 8:00:33 Std

#### GrandMasters

1. Cleanrace, 8:06:58 Std; 2. Lightweight-Carbonsports 3, 8:10:08 Std; 3. Ski Club Fischestha Velo Plus, 8:14:24 Std

### 3. ETAPPE ISCHGL - NATURNS

## ES WIRD LANG



Über 156 Kilometer - das klingt nach Mörderetappe. Doch die große Streckenlänge von Ischgl ins Südtiroler Naturns relativiert sich schon ganz am Anfang durch einen 21 Kilometer langen, neutralisierten Start - alles bergab bis zum Ausgang des Paznauntals. Bleiben also noch etwa 135 Kilometer echtes Rennen und das verläuft auf vergleichsweise flacher Strecke. Nach dem kurzen Anstieg nach Tobadill und der Abfahrt nach

Landeck folgt der sehr flache Anstieg durchs Inntal bis zur Schweizer Grenze - die ekelhaft steile Pillerhöhe schenken wir uns dieses Mal. Weiter geht es nun nicht ins Engadin im 2005, sondern über die vergleichsweise flache Norbertshöhe nach Nauders und auf Nebenwegen über den Reschenpass mit seinen hervorragenden Panoramablicken in die Gletscherwelt des Ortler. Nach der Abfahrt ins Vinschgau nehmen wir die schmale und sehr wenig befahrene Vinschgauer Höhenstraße, die abseits des Verkehrs bis Naturns führt. Die Etappen-Eckdaten: 156 Kilometer/2.852 Höhenmeter

**J JEANTEX**

**FELT**  
BIKES

**2007**

**POLAR.**

**SEEBERGER**

**WAGNER**

**MAXXIS**

**OSTERREICH**

**SÖLDEN**

**ISCHGL**

**WAGNER**

**WAGNER**

**SKI CIVETTA**

**WAGNER**

**WAGNER**

**TOUR**

**le**  
LEY-BOHNE

HANDICAP-TEAM ORCA-PHARM

## NEULAND BETRETEN



Premiere bei der Jeantex-TOUR-Transalp: Wolfgang Sacher (links) und Wolfgang Eibeck sind nicht nur das erste Mal bei der Alpenüberquerung dabei. Sie sind auch das erste Handicap-Team, das sieben Tage Berge unter die Reifen nimmt. Die beiden sind als Mitglieder des deutschen (Sacher) beziehungsweise österreichischen (Eibeck) Nationalteams renn-erfahrene Radsportler. Trotzdem: „Es ist schon härter, als ich dachte“, sagt Sacher, der bei

einem Unfall vor 23 Jahren einen Arm verlor. „Ich bin gestern gestürzt und meinen Rücken merke ich auch ganz schön.“ Gut, dass sie sowohl eine Physiotherapeutin als auch einen Mechaniker dabei haben, die Mensch und Material nach jeder Etappe wieder in Form bringen. Denn: „Ohne Team könnten wir das nicht machen.“

WER MACHT EIGENTLICH...

## DIE TRIKOTÜBERGABE?



Oberflächlich betrachtet ist Andreas Steinmetz Außendienst-Mitarbeiter bei Hauptsponsor Jeantex. Doch der Mann, der den führenden Teams abends die Leader-Trikots überstreift,

weiß, wie sich Radsport anfühlt. Er stand vor einigen Jahren selbst regelmäßig bei

Radrennen auf dem Treppchen. Steinmetz gewann zwei Mal die Jugend-Wertung des Rennens „Rund um den Henninger Turm“ und war 1990 und 1991 Deutscher Meister im Einzelzeitfahren. Eine vielversprechende Sportkarriere, die ein Sturz 1992 jäh beendete: „Ich bin im Training mit 70 Sachen in eine Leitplanke gekracht“, erzählt Andreas. Es folgt ein Jahr Krankenhaus-Rollstuhl-Reha und der (teils aufgezwungene) Beschluss, dem Leistungssport den Rücken zu kehren. Seit zwei Jahren besitzt er zwar wieder ein Rennrad, aber „Ich bin damit noch nicht viel gefahren.“

TEAM BIBER-POWER

## ECHT TIERISCH

Der Radler mit dem Plüschtier auf dem Helm war gestern in den Bildern des Tages öfter zu sehen. Wer denkt das sei ein Marmelietier, irrt sich jedoch. Es ist ein Biber, analog zum Wohnort des Teams: Biberach. „Jodeln kann er aber trotzdem“, sagt „Herrchen“ Christian Hanawitsch (r). Man muss ihm nur auf den Bauch drücken. Dem Biber, nicht Hanawitsch.



## TELEGRAMM

### SPRUCH DES TAGES

»Ist mein Papa schon durch?« »Wie sieht er denn aus?« »Ach, so ein Radfahrer.« »Ja, der ist durch.«  
Gespräch Teilnehmer/Rescue Team

### LEBENDE HINDERNISSE

Die Bielerhöhe entpuppte sich für einige Fahrer als Parcours mit lebenden Hindernissen: Ein Mal trotteten Pferde über die Fahrbahn und ein wenig weiter unten ein paar Kühe.

### NOTLANDUNG

Dietrich Scholler und Rainer von Lennep bekamen gestern etwas mehr zu sehen als Berggipfel: eine Flugzeug-Notlandung. „Am Hahntennjoch war so eine kleine Propellermaschine am Himmel. Wir dachten noch „Wow, die fliegt aber tief“, und schon setzte sie ziemlich unsaft auf. Passiert ist aber nichts. Die Piloten sind gleich rausgeklettert.“

### FALSCHER ABZWEIG

Transalpler auf Abwegen: Zwei Teilnehmer übersahen wohl ein paar Pfeil-Schilder und landeten ... auf der Autobahn. Glücklicherweise waren sie kurz darauf unversehrt wieder runter. Trotzdem: Passt bitte auf wohin ihr fahrt und schaut im Zweifelsfall lieber noch einmal ins Roadbook.

### NETTE GESTE

Kai Florian Mehrländer zeigte sich auf der heutigen Etappe besonders hilfsbereit. Er stoppte bei einem gestürzten Fahrer und wartete bei ihm bis das Rescue Team eintraf - obwohl er dadurch Zeit verlor. Vielen Dank.

### TRANSALP ONLINE

Live-GPS-Tracking, Bilder, Ergebnisse und Etappenberichte im Internet unter [www.tour-transalp.de](http://www.tour-transalp.de)

WO GEHT ES MORGEN HIN?

## NATURNS

In den einzigen zertifizierten Alpine Wellness Ort Naturns führt die Transalp den Radsport-Tross morgen. Heißt konkret: ins Ziel rollen und es sich gut gehen lassen. Mit dem Transalp-Ausweis hat man beispielsweise freien Eintritt in das Erlebnisbad Naturns. Dort gibt es nicht nur ein auf 27 Grad beheiztes Freibad, sondern auch eine Erlebnis-Saunalandschaft mit Spezialitäten, wie Schoko- oder Vollmond-Sauna. Die Pasta-Party findet im Bürger- und Rathaus im Zentrum statt. Auf der Speisekarte stehen Kartoffelnocken mit Wildragout und Risotto mit Garnelen und Zucchini-Streifen. Und vielleicht läuft einem Bergsteiger Reinhold Messner über den Weg. Der hat in der Nähe nämlich sein Schloss.

## TRANSALP-PAAR

### UPDATE: SO WAR'S

Birgit kämpft immer noch mit Magenproblemen. Gestern Nachmittag wurden sie so schlimm, dass sie sich entschloss, die heutige Etappe auszusetzen. Morgen will sie aber wieder im Sattel sitzen. Holger machte sich also allein auf den Weg über Arlberg und Bielerhöhe und kam nach 6:23:51 Stunden ins Ziel.